

Symptomschmerzen der Zeit

Die Frauengruppe Coco Hanke verwandelte die ehemalige Tigerfinklifabrik in Diessenhofen in ein Theaterhaus

(ggd/ffv) Die ehemalige Tigerfinklifabrik in Diessenhofen ist nun auch ein Theaterraum. Die gemeinnützige Gesellschaft Diessenhofen (GGD) gab darin zum ersten Mal die Bühne frei für drei junge Schauspielerinnen aus Zürich und Genf, alle um die 30 Jahre alt. An ihrem zweiten Aufführungsort nach der Premiere in Basel vergangene Woche gastierte die in Zürich gegründete Frauengruppe Coco Hanke mit ihrem neuen Stück «Symptom» am vergangenen Sonntag in Diessenhofen. Der Inhalt der selbst kreierte Theatercollage war ganz schön verschoben: War es eine Persiflage auf Donald T. und seine Löwenpartei? Oder eine Tragikomödie zum Eheleben einer leicht hysterischen Schneewitwe mit einem gut gestopften Präsidentenanwärter, der sich partout als Hetero sapiens bezeichnet? Oder war es eine englisch-deutsche Grotteske über Populismus und Korruption mit sehr vielen Fresszetteln? Oder wohnte man einer performativen Publikumsbeschimpfung bei oder einer blutrünstig-absurden Farce über das Prasserleben eines notgeilen Dick Tators, alias Diktator, alias Roi Ubu? Die possenreichen Anspielungen an populistisches Gedankengut, an die Mechanismen von Macht dank Falschnachrichten, an die Verführungskünste dank Blondinenhaar und Halsklunker und an die Demagogieerfolge dank eines bissig-scharfen Kötters mit Stummelarm forderten den über 40 Besuchenden einiges ab.

Nach wohlwollendem Applaus wurden bei anschliessenden Gesprächen in herbstkulinarischem Ambiente die Stückinterpretationen vertieft, zurechtgerückt und kritisch verhandelt, ganz so, wie sich das die Schauspielerinnen für ihre nächsten Auftritte gewünscht hatten.

Mehrfach wurde der Wunsch geäussert, dass das Medium Theater in Diessenhofen zu kurz kommt. Hiermit wurde von der GGD ein Pflock eingeschlagen und eine einfache Kleinkunsthöhle eingerichtet; noch ist man auf der Suche nach weiteren zeitgenössischen Stücken mit einem nicht allzu grossen Ensemble. Man darf also gespannt sein, wann dem gesellschaftskritischen Schauspiel wieder eine Bühne gegeben wird.



Ramona Karcher als Ryttschbitch, Nathaly Leduc als Dick Tator und Imogen Karcher als Ehefrau Christine-Suzanne zeigten in Diessenhofen ihre selbstkreierte Theatercollage «Symptom».